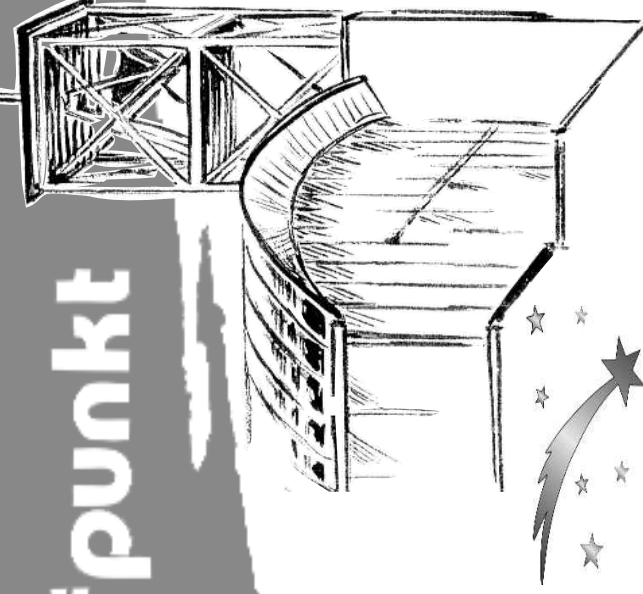


**Zeitschrift der Pfarre Emmaus am Wienerberg  
Tel / Fax: 01/616 34 00 kirche@tesarekplatz.at**



Vor ca. 2010 Jahren waren der ganze Mittelmeerraum und viele Teile Europas, Afrikas und Asiens im Machtbereich des römischen Kaisers Augustus. Er hatte ein riesiges Reich zu verwalten. Auch die Religion wurde in den Dienst des Staates gestellt. Augustus wurde „Pontifex Maximus“ und erhielt dadurch religiöse Machtfülle. Die Römer gewannen die vielen Völker für sich, da sie ihnen gestatteten, ihre eigenen Tempel zu behalten. Wichtig war nur, dass alle neben ihren eigenen Göttern auch den Kaiserkult ausübten. Eine durchaus erfolgreiche Strategie.

## ERFÜLLT IST DIE ZEIT

Aber dort, wo der Staat sich nicht durch Religion reaktivieren lässt, kippt er leicht in den Totalitarismus um. Das passiert durch eine feindliche Haltung gegenüber der Religion (Nazis, Kommunismus) oder, dadurch, dass er die Religion für seine Zwecke manipuliert (römisches Reich, heute teilw. im Ständestaat). Heute versuchen gesellschaftliche Kräfte, die Religion in den rein privaten Lebensbereich zurück zu drängen: christliche Werte, das Kreuz, der Hl. Nikolaus, der Sonntag als „Tag des Herrn“ gelten schon als „in der Öffentlichkeit unerwünscht“. Wer wird jetzt die so frei werdenden Plätze ausfüllen? Vielleicht eine Wissenschaft, die sich nicht mehr unangenehmen Fragen nach ihrer Wertebasis stellen muss? Oder eine Industrie, die endlich Menschen durch „flexible Arbeitszeiten“ besser verwerten kann? Unangenehme Mahner hätte der Staat jedenfalls weniger, wenn es ihm gelänge, die religiöse Kultur zu schwächen.

Auch vor dem „gelobten Aaland“, Israel, machte zu Beginn unserer Zeitrechnung die große Weltpolitik nicht halt. Der dortige jüdische König Herodes zeigte sich dem Kaiser gefügig und führte den Kaiserkult ein. Er widersetzte sich damit aber dem Gebot „Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.“ (Ex 20, Deut 5) „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau...“ – so steht

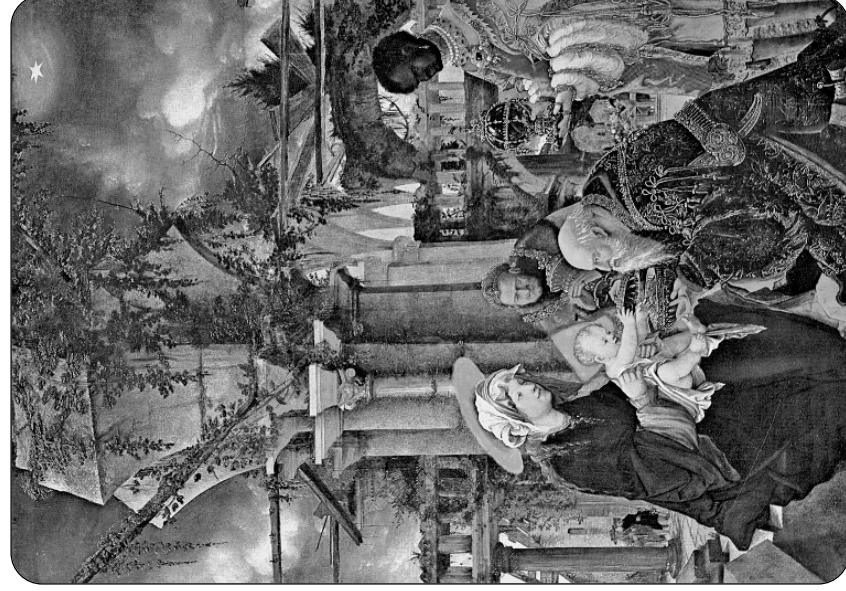
es in der Heiligen Schrift (Gal 4,4). Die Zeit war reif für einen Neubeginn Gottes mit den Menschen. Viele Jahrtausende mühten sich Menschen zu ihm zu gelangen, mit Gott verbunden zu leben. In unzähligen Versuchen hat auch Gott, besonders seinem Volk Israel, seine Treue versichert. Dennoch brachen sie immer wieder diesen Treuebund. Sie dienten anderen Göttern oder Herrschern, die sich als Götter aufspielten.

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt eines anderen Herrschers. Gott ist von sich aus gekommen um uns aus den Fangarmen weltlicher Mächte zu befreien. Viele Menschen, in allen Teilen der Welt, haben schon erfahren dürfen, dass wir uns vor nichts und niemandem fürchten müssen, wenn wir Jesus in die Mitte unseres Lebens stellen. Nicht vor dem Staat, der öffentlichen Meinung oder dem Arbeitgeber müssen wir uns niederknien, nur vor ihm, einem kleinen, wehrlosen Kind. Ausländer, die Weisen aus dem Morgenland, haben es uns vorgemacht.

Ein kleines Kind wird geboren. Lassen Sie sich von ihm umarmen und schenken Sie die Freude dieser erfüllenden Begegnung anderen weiter.

Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht Ihnen Ihr

Pfarrmoderator Mag. Christoph Pfann



## WUSSTEN SIE? GLAUBE UND LEBEN

### Die Heiligen Drei Könige - Epiphantias (die Erscheinung des Herrn) \*

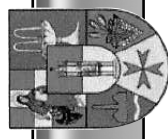


bald angenommen, dass es sich um drei Weise oder Sterndeuter gehandelt haben musste. Im Laufe der Zeit machte die Volksfrömmigkeit aus den Weisen oder Sterndeutern Könige und gab ihnen auch Namen: Caspar, Melchior und Balthasar. Das Fest der Erscheinung des Herrn ist das älteste Fest der Kirche, das kalendarisch festgelegt wurde.

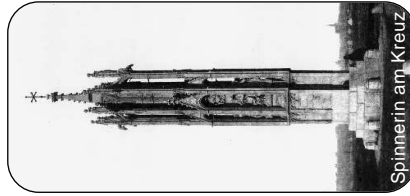
Von den Heiligen Drei Königen wissen wir aus dem Evangelium des heiligen Matthäus. Er schreibt, dass wenige Tage nach der Geburt Jesu Weise aus dem Osten nach Bethlehem kamen, um dem „neugeborenen König der Juden“ zu huldigen. Sie waren einem Stern gefolgt, der sie zum Stall von Bethlehem geführt hatte, und brachten Gold, Weihrauch und Myrrhe als Geschenke. Aufgrund der Dreizahl der Geschenke wurde schon

und wünschen den Bewohnern Gottes Segen für das neue Jahr. Auf Wunsch halten die Sternsinger diese guten Wünsche auch schriftlich fest und schreiben C+M+B (Christus Mansionem Benedicat - der Herr segne dieses Haus) und die Jahreszahl auf den Türstock. Die gesammelten Spenden kommen Hilfsprojekten in Missionsländern zugute. Die Drei Könige sind die Patrone der Stadt und des Erzbistums Köln sowie der Wallfahrer und der Reisenden. Sie werden gegen den plötzlichen Tod und Epilepsie angerufen. Ihr Fest, das als Hochfest gilt, feiern wir am 6. Januar.

\* „Erscheinung des Herrn“ (Epiphantias) wurde ursprünglich auf den römischen Kaiser angewandt, wenn dieser zum ersten Mal vor das Volk trat.



## HISTORISCHES DIE SPINNERIN AM KREUZ



Spinnerin am Kreuz

Am Höhenrücken des Wienerberges, direkt an der heutigen Triesterstraße, steht eine gotische Steinsäule, reich verziert, 16 m hoch, ein besonderes Kulturdenkmal unserer Stadt Wien. Erbaut wurde diese Säule im Auftrag der Stadtregierung im Jahr 1452 nach den Plänen des Dombaumeisters der Stephanskirche Hans Puchsbaum. Der Aufstellungsplatz war gut gewählt, denn vom alten Stadttor, dem Kärntner, wo heute unsere Oper steht, konnte man die Säule am Rücken des Wienerberges gut erkennen. Der Nordhang des Wienerberges war kaum bebaut, nur Wiesen und Felder gab es dort. Ein Platz, wenn man vom Süden kommt, den ersten Blick auf Wien hatte. Es gab an dieser Stelle bevor die Säule errichtet wurde, wie alte Schriften belegen, schon ein kleines Steinkreuz. Jetzt zu diesem eigenartigen Namen "Spinnerin am Kreuz" oder "Spinnerin". Dieser Name ist erst 200 Jahre nach der Erbauung der Säule im Volksmund entstanden, niemand kann diese merkwürdige Bezeichnung erklären. Viele Geschichten und Sagen ranken sich um diese Säule.

Die meiner Ansicht schönste Geschichte will ich noch berichten.

Ein junges Ehepaar verabschiedet sich am Höhenrücken des Wienerberges, er will sich Ruhm und Reichtum erkämpfen und zieht darum mit einem Kreuzritterheer Richtung Süden zur Hafenstadt Venedig um mit dem Schiff ins Hl Land zu kommen. Sie verspricht treu zu bleiben und auf ihn zu warten, bis er zurückkommt. Der junge Mann hat Pech im Hl. Land, er wird verwundet und gefangen genommen und später noch dazu als Sklave verkauft.

Nachdem zwei Jahren vergangen waren, kam nach Wien die Kunde, dass das Kreuzritterheer auf dem Heimweg sei. Die junge Frau eilte auf den Wienerberg, um ihren Mann zu empfangen. Bei den heimkehrenden Soldaten war aber ihr Mann nicht dabei. Sie konnte auch niemanden unter den Männern finden, der vom Schicksal ihres Mannes wusste.

Traurig, aber hoffenden Herzens beschloss sie darum, täglich zum Kreuz am Wienerberg hinaufzugehen und auf ihren Mann zu warten.

Um sich die Zeit beim Warten zu vertreiben, nahm sie sich ein Spinnrad und Wolle mit auf ihren Platz und spulte Wollfäden auf.

Bange Jahre vergingen, die Menschen, die des Weges kamen, staunten über die junge, am Spinnrad sitzende

Frau, die Sommer und Winter unter dem Kreuz saß. Mehrere Jahre vergingen, eines Abends, als sie schon beschloss aufzugeben und heimzukehren, bemerkte sie einen Kranken, müden Mann den Berg von Inzersdorf heraufkommen. Sie erkannte ihren Mann, den vor Jahren so stolzen, nach Ruhm und Ehre dürstenden Ritter. Das Paar wurde trotz der vielen schlechten Jahre unendlich glücklich und reich.

Bei der Flucht aus dem fremden, fernen Land, dem Orient, konnte er noch einige duftende Fäden der Safranblüte mitbringen, die er später im Raum Wien in Feldkulturen anbaute und mit dem begehrten Gewürz viel Geld erwirtschaftete.

Mit diesem Vermögen stiftete das Ehepaar die Säule am Wienerberg. Eine schöne Geschichte, aber sie kann nicht stimmen, denn die Kreuzzüge endeten mindestens 200 Jahre vor der Errichtung der Säule.

## 20-C+M+B-10

Auch heuer versuchen Kinder aus unserer Gemeinde, Menschen in anderen Ländern, die in Armut leben, zu helfen. Wie sie das tun? Sie verkleiden sich als Könige und werden von Tür zu Tür gehen, von der mensch-gewordenen Liebe Gottes erzählen und singen und um die Gaben der Menschen bitten.

Dies ist aber nur durch den Einsatz der Kinder und Erwachsenen unserer Pfarre möglich. Wir bitten daher alle, die als Sternsinger oder Begleitpersonen an der Sternsingeraktion 2010 in Emmaus am Wienerberg teilnehmen wollen, sich bei Mag. Gmeiner in der Pfarrkanzlei, zu melden.  
(Tel: 616 34 00)

### Proben für's Sternsingen (im Pfarrsaal)

Montag, 14. Dezember 2009 von 16 - 17 Uhr  
Dienstag, 15. Dezember 2009 von 16 - 17 Uhr

### Die Sternsinger sind unterwegs am:

Sonntag, 3. Jänner 2010 von 15 - 18 Uhr  
Montag, 4. Jänner 2010 von 15 - 18 Uhr  
Dienstag, 5. Jänner 2010 von 15 - 18 Uhr

## AUS DEM PFARLEBEN



Musik beim Pfarrheiligen 2009



Flohmarkt in der Pfarre Emmaus



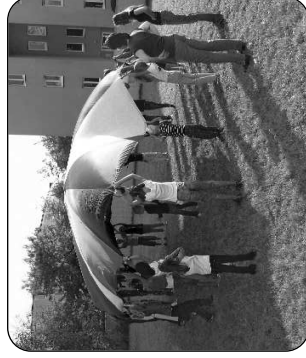
Gute Unterhaltung beim Pfarrheiligen



Wettsägen beim Erntedank 2009



Zauberer beim Startfest



Startfest in der Pfarre Emmaus

## CARITAS - STANDPUNKT

In letzter Zeit wurde viel geschrieben über Integration oder über Familien und Kinder, die schon lange hier sind, die die Sprache gut beherrschen, Freundinnen und Freunde haben und in Österreich längst heimisch sind - und trotzdem abgeschoben werden sollen. Integration ist in vieler Munde, doch was Integration tatsächlich bedeutet, was es heißt, in einer Gesellschaft integriert zu sein, darüber wird in der Politik hierzulande wenig bzw. nur auf den Sicherheitsaspekt verkürzt diskutiert.

„Integrieren“ hat mit dem Wort „integer“ zu tun, mit dem lateinischen Wort „integrare“ und hat Bedeutungen wie „wiederherstellen“, „ergänzen“ - „ein Ganzes ausmachen.“

Von dem so oft geforderten „anpassen“ bzw. „assimilieren“ ist da keine Rede. Tatsächlich meint Integration weit mehr, als die Sprache und die Sitten des Gastlandes zu beherrschen. Integration ist ein wechselseitiger Prozess, bei dem alle Beteiligten Schritte aufeinander zugehen müssen.

Diese Einleitungssätze sind aus einer Broschüre (unfreiwillig ausgegrenzt) der CARITAS der ED-Wien entnommen und sprechen eine Problematik an, die auch in unserer Pfarre (jetzt durch das **Le+O Projekt**) immer wieder Thema wird. Dabei sind sehr viele Menschen aus anderen Herkunftsländern in unserer Pfarre fest integriert und auch oft fleißige Mitarbeiter.

Bemühen wir uns als gläubige CHRISTEN eigene Positionen einzunehmen und uns nicht von markt-schreierischen Verführern vereinnahmen zu lassen und unsere Nächstenliebe nur den „Auserwählten“ zu gewähren. Wir feiern zu Weihnachten, dass Christus zu den Menschen kommt. In welchen „Stall“ würde er heuer kommen?

Ihr Diakon Krebs Leo-Heinz

**FÜR UNSERE KINDER  
BASTELSEITE ZUR WEIHNACHTSZEIT**

# EMMAUS WEIHNACHTSKRIPPE

ZUM SELBER MACHEN UND BUNT BEMALEN.

**MATERIAL:** 1. DIESE SEITE MIT HILFE EINES KOPIERGERÄTES AUF CA. 130% VERGRÖßERN - KOPIERPAPIER IST BES-  
SER GEEIGNET ZUM BEMALEN ALS DIESES ZEITUNGSPAPIER.  
2. KARTON SAMMELN - ETWA VON LEBENSMITTELVERPACKUNGEN, WIE REISSCHACHTELN UND DER-  
GLEICHEN UND EINEN DICKEREN KARTON ALS BODENPLATTE (ICH HABE EINEN KARTON  
VON EINER PIZZASCHACHTEL GENOMMEN).

3. EIN BLATT GRÜNES PAPIER, A4 ODER A3, JE NACH GRÖSSE DER BODENPLATTE.  
4. KLEBER, FAST IN JEDEN HAUSHALT STEHT EINE ANGEBOCHENE SCHACHTEL TAPETENKLE-  
BER HERUM/EIN WENIG KLEBER NEHMEN UND IN EINEM GURKEN- ODER MARMELADEGLAS (SAUBER)  
ANRÜHREN, ZUM AUFSTELLEN DER FIGUREN BENÖTIGT MAN ABER EINEN FESTEREN KLEBER (UHU  
ODER HOLZLEIM).

**WERKZEUG:**  
SCHERE / MESSER /  
PINSSEL / LINEAL /  
SCHNEIDEUNTER-  
LAGE.



3.

EIN MUSTERSTÜCK DIESER KRIPPE  
IST AM ZEITSCHRIFTENTISCH IN DER  
EMMAUS-KIRCHE  
AUFGESTELLT.

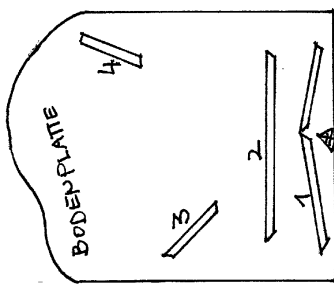


FIGUREN AN DIESER LINIE MIT DEM MESSER  
LEICHT ANRITZEN.

2.

ENTWURF: G. LOUCKY

FIGUREN STELLUNG:



LEICHT GEMKNICKT!  
ZUR VERSTEIFUNG

# TERMINE

## WAS TUT SICH BEI UNS IN NÄCHSTER ZEIT ?

### Gottesdienstordnung:

Sonntag:	10:00 Uhr	Hl. Messe
	19:00 Uhr	Hl. Messe
Dienstag:	19:00 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch:	7:30 Uhr	<b>Kindergebet</b>
	8:15 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag:	19:00 Uhr	Hl. Messe
Freitag:	8:15 Uhr	Hl. Messe

### Beichte und Aussprache:

Donnerstag 18:15 - 18:45

### Regelmässige Termine:

Donnerstag:	16:00 Uhr	Kinderchorprobe
	19:30 Uhr	Chorprobe
Mittwoch:	ab 18:00 Uhr	Jugendkeller
Freitag:	ab 17:00 Uhr	Jugendkeller

*evtl. Änderungen entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt „Zwei Wochen Emmaus“*

### Dezember 2009

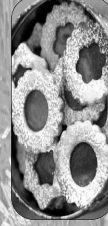
Fr. 4.	6:15	Rorate u. gem. Frühstück
<u>So. 6.</u>	10:00	<b>2. ADVENTSONNTAG</b> Kindermesse "Hl. Nikolaus"
Mo. 7.	18:30	Blumensteck - Workshop
<b>Di. 8.</b>	10:00	<b>MARIA EMPFÄNGNIS</b> Hl. Messe
	16:00	Adventkonzert m. Fr. Ina
Mi. 9.	19:00	Abend der Barmherzikeit
Fr. 11.	06:15	Rorate u. gem. Frühstück
	19:00	Bibelgespräch
Sa. 12.	09:30 - 13.00	Kekserlmarkt
<u>So. 13.</u>	10:00	<b>3. ADVENTSONNTAG</b> Hl. Messe
Mo. 14.	18:00	Adventkonzert, Kinderchor
Mi. 16.	18:00	Spielabend im Jugendkeller
Fr. 18.	06:15	Rorate u. gem. Frühstück
	20:00	Taize Gebet
<u>So. 20.</u>	10:00	<b>4. ADVENTSONNTAG</b> Hl. Messe
Mo. 21	10:00	Rhythmische Messe
	18:30	Kreativ - Werkstatt
Do. 24.	16:00	<b>HEILIGER ABEND</b> Krippenandacht & Krippenspiel <b>Christmette</b>
	24:00	
Fr. 25.	10:00	<b>CHRISTTAG</b> Hochamt
Sa. 26.	10:00	<b>HL. STEPHANUS</b> Hl. Messe
<u>So. 27.</u>	10:00	Hl. Messe
Do. 31.	17:00	Dank & Jahreschlussmesse

### Kekserlmarkt vor der Kirche

Sa. 12. Dezember 9:30 Uhr

### Punschausschank!

Der Reinerlös kommt der Pfarrcaritas zugute!



### Jänner 2010

Fr. 1.	10:00	<b>NEUJAHR HOCHF. DER GOTTESMUTTER</b> Hochamt
<u>So. 3.</u>	10:00	Hl. Messe
	15:00-18:00	Sternsinger unterwegs
Mo. 4.	15:00-8:00	Sternsinger unterwegs
Di. 5.	15:00-8:00	Sternsinger unterwegs
Do. 6.	10:00	<b>DREIKÖNIGSFEST</b> Sternsingermesse
<u>So. 10.</u>	10:00	<b>FEST DER TAUFE DES HERRN</b> Hl. Messe
	13:00	Familienausflug
Fr. 15.	19:00	Bibelgespräch
Sa. 16.	14:00-17:00	Kinderfasching
<u>So. 17.</u>	10:00	Hl. Messe
	19:00	rhythmische Messe
Mo. 18.	18:30	Kreativ - Werkstatt
Sa. 23. ab 18:30		Pfarrfasching
<u>So. 24.</u>	10:00	Hl. Messe
<u>So. 31.</u>	10:00	Hl. Messe
		Kreativ - Werkstatt
<b>Februar 2010</b>		
MO 1.		
Di. 2.	19:00	<b>FEST DER DARSTELLUNG DES HERRN</b> Abendmesse mit Kerzenssegnung u. Blasius - Segen Messe mit Blasius - Segen
Mi. 3.	8:15	
<u>So. 7.</u>	10:00	Hl. Messe
Fr. 12.	19:00	Bibelgespräch
<u>So. 14.</u>	10:00	Hl. Messe
Mo. 15.	18:30	Kreativ - Werkstatt
Mi. 17.	19:00	<b>ASCHERMITTWOCHE</b> Abendmesse mit Spendung des Aschenkreuzes Kreuzwegandacht
Fr. 19.	19:00	
<u>So. 21.</u>	10:00	<b>1. FASTENSONNTAG</b> Rhythmische Messe Kreuzwegandacht
Fr. 26.	14:00	
<u>So. 28.</u>	10:00	<b>2. FASTENSONNTAG</b> Kindermesse, anschl. Fastensuppenessen Tischtennisturnier

### FASCHING IN EMMAUS

#### Kinderfasching

Sa. 16 Jänner  
14:00 - 17:00 Uhr



#### Pfarrfasching

Sa. 23 Jänner  
ab 18:30 Uhr

Kinder werden ersucht  
kostümiert zu kommen!

Für Hunger und Durst,  
steht ein reichhaltiges  
Buffet bereit.

## KIRCHE UND GLAUBE DER ALTAR



Im Katechismus der katholischen Kirche wird uns berichtet, dass die Christen Gebäude errichten, um ihren Gottesdienst in der Gemeinschaft zu feiern.

Dieser Ort wird Kirche oder Haus Gottes genannt. Das Haus Gottes ist ein Ort, wo die heilige Eucharistie (Danksagung/ hl. Messe) gefeiert wird, wo Christus unter der Gestalt des heiligen Brotes im Tabernakel aufbewahrt wird, wo die Gläubigen sich um das Zentrum - den Altar -

des Hauses Gottes versammeln.

Der Altar des Neuen Bundes ist das Sinnbild des Kreuzes des Herrn, auf dem sich Jesus für uns Menschen, Gott Vater hingegeben hat. Auf dem Altar wird unter dem sakramentalen Zeichen des heiligen Brotes und dem Kelch des Heiles das Kreuzesopfer Christi auf unblutige Weise gegenwärtig.

In östlichen Liturgien ist der Altar auch noch ein Sinnbild für das Grab Christi, um zu zeigen, dass Christus wirklich gestorben und wirklich auferstanden ist.

Der Altar ist die Achse der Worte und der Taten unseres Erlösers.

Kaplan Christoph Feldner

## ADVENTZEIT ZEIT DER ERWARTUNG - ZEIT DER HOFFNUNG!



Menschen in hoffnungsvoller Erwartung sollten sich einfach in stiller Aufmerksamkeit bereithalten. Tun wir das? Oder wissen wir gar nicht mehr, was wir eigentlich erwarten? Wir kommen doch im lauten Vorbereitungsstress kaum zu einigen Minuten Ruhe.

Rundum soll alles zu Farbe, Glanz und Licht werden. Ist uns die Finsternis in dieser verwirrten Welt schon unheimlich geworden?

Vielleicht sollte die Christenheit endlich erwachsen werden und nicht nur die kindliche Erinnerung an das Jesulein feiern. Wo findet sich denn im heutigen Advent noch wirkliche Sehnsucht nach der Wiederkunft unseres Erlösers?

Er ist doch kein Geist - irgendwo im Nirgendwo!

Wir zeigen zwar den Kleinkindern Ehrfurcht vor dem Jesuskind, aber wir lassen es nicht mit ihnen wachsen, seine Göttlichkeit nach und nach erkennen und in ihren Seelen groß werden, bis sie die Bedeutung der frommen, vorweihnachtlichen Stille selbst erfassen können.

Das müssten wir bedenken. Weil die Zeit des Advents im Frieden einer besinnlichen Familie die Kinderherzen formt und erhellt für ein ganzes Leben, dann leuchtet der Segen des Herrn für sie - und auch für uns - auf allen Wegen! Weit strahlender als jeder vergängliche Glitzerkram...

Friederike Lichtneckert

## Die Pfarre Emmaus am Wienerberg wünscht Ihnen gesegnete Weihnachtsen und ein gutes Jahr 2010!

### Weihnachtskonzert mit Frau Ina

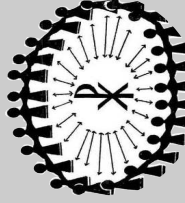
Meditative Lieder und Texte rund um Weihnachten:  
Dienstag, den 8. Dez. um 16 Uhr in der Kapelle.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen

Der Eintritt ist frei!

### Abend der Barmherzigkeit

Gönnen Sie sich in der Adventzeit einen Abend

- der Stille
- des Gebetes
- des Singens
- der Erneuerung
- der Gemeinschaft



am Mittwoch, den 9.12. ab 19:00 Uhr  
(mit Beichtgelegenheit)

## KONTAKT



Telefon/Fax: 01/616 34 00

Homepage: emmaus.tesarekplatz.at

E-Mail: kirche@tesarekplatz.at

Wien 10, Tesarekplatz 2 **Telefonseelsorge:** Notruf 142

**Kanzlezeiten:** Dienstag und Freitag von 9-12 Uhr  
Mittwoch von 16-18 Uhr

**Sprechstunden des Pfarrers:** Mittwoch von 17-18 Uhr

Am 30. Dezember 2009 und am 5. Jänner 2010  
entfallen die Sprechstunden des Pfarrers.

Die Pfarrkanzlei ist vom 23. Dezember 2009  
bis zum 11. Jänner 2010 geschlossen.

**Zugestellt durch Post.at**

Impressum: "Treffpunkt Emmaus" - vierteljährliche Informationsschrift der röm. kath. Pfarre Emmaus am Wienerberg. Medieninhaber, Verleger, Herausgeber ist die röm. kath. Pfarre Emmaus am Wienerberg. Alle: 1100 Wien, Tesarekplatz 2. Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Kommunikationsorgan der Pfarre Emmaus am Wienerberg. Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Christoph Plann, Layout und Technik: Walter Blümel. Auf umweltfreundlich hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Lithographie und Druck: Druckerei Friedrich Marcher, 1120 Wien